

# Inhalt

Vorwort .....	11
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung .....	14
2. Quellenlage und Forschungsstand .....	19
3. Methodik und Begriffe .....	26
4. Aufbau .....	35
<b>II. Raum und Kirche in Burgund .....</b>	<b>37</b>
1. Historische, herrschaftliche und topografische Dimensionen Burgunds ....	38
2. Die Entwicklung der Kirchenprovinzen in Burgund .....	43
3. Die burgundische Sakraltopografie im Überblick .....	49
3.1. Die Kirchenprovinz Besançon .....	49
3.2. Die Kirchenprovinz Tarentaise .....	54
3.3. Die Kirchenprovinz Vienne .....	59
3.4. Die Kirchenprovinz Lyon .....	68
4. Zwischenfazit .....	76
<b>III. Die burgundische Kirche vor 1032 .....</b>	<b>77</b>
1. Die Entwicklungen im westfränkischen Teilreich Burgund .....	79
1.1. Das Erbe der Herzöge von Burgund .....	79
1.2. Der burgundische Erbfolgekrieg und seine Akteure .....	80
1.3. Die Rolle der Bischöfe im westfränkischen Burgund nach 1016 .....	82
2. Die Entwicklungen im rudolfingischen Königreich Burgund .....	85
2.1. Rudolf III. – »Das träge Königlein von Burgund«? .....	85

2.2. Die Kernpunkte der rudolfingischen Familien- und Kirchenpolitik ...	87
2.3. Die Veränderungen in den letzten Regierungsjahren Rudolfs III. ....	92
3. Die bischöflichen Reformbemühungen in Burgund vor 1032 .....	97
3.1. Gründe und Träger der burgundischen Reformbewegungen .....	97
3.2. Bischof Walter von Autun und die Klosterreform .....	99
3.3. Die burgundischen Bischöfe und der Gottesfriede .....	102
3.4. Die Anfänge der Kanonikerreform in Burgund .....	107
4. Zwischenfazit .....	111

#### **IV. Burgund in der Zeit der frühen Kirchenreform (1032–1073) .....**

1. Reformen und Umbrüche. Ereignisse und Entwicklungen der ersten Phase	114
1.1. Der Übergang des Königreichs Burgund an das Reich der Salier .....	114
1.2. Heinrich III. und das Königreich Burgund .....	116
1.3. Papst Leo IX. und die burgundischen Reformer .....	120
1.4. Die Phase des Umbruchs .....	123
1.5. Die Lage im westfränkischen Burgund .....	126
1.6. Der Einfluss des Reformpapsttums auf die burgundische Kirche .....	129
2. Die burgundischen Bischöfe in der ersten Phase .....	135
2.1. Herkunft und Werdegang des burgundischen Episkopats .....	135
2.2. Kirchliche und weltliche Ämter sowie Titel des burgundischen Episkopats .....	136
2.3. Die zentralen Akteure der ersten Phase .....	139
3. Hugo I. von Besançon und die Bischöfe beider Burgund .....	141
3.1. »Die Namen unserer verstorbenen Freunde«. Bindungen eines jungen Erzbischofs .....	141
3.2. Ein Höhepunkt burgundischer Einigkeit. Das Testament Hugos von Besançon .....	146
3.3. Der hochgeschätzte Reformers. Hugos Spätwerk und Erbe .....	152
4. Halinard von Lyon und die Reformkreise um Leo IX. ....	160
4.1. Zwischen Autun, Langres, Toul und Dijon. Halinards Anfänge .....	160
4.2. Taktik und Reform. Halinards Erhebung zum Erzbischof von Lyon	165
4.3. Die burgundischen Reformer und die Synode von Reims .....	172

5. Leodegar von Vienne und die königstreuen Zirkel .....	181
5.1. Leodegar und der »clan viennois« der Königin Ermengard von Burgund .....	181
5.2. Zögling und Primas. Leodegar und die Wahl des Bischofs von Le Puy	187
5.3. Stephan von San Grisogono und die Synode von Vienne .....	192
6. Zwischenfazit .....	197

## V. Burgund im Investiturstreit (1073–1125) ..... 203

1. Zwischen Päpsten und Königen. Ereignisse und Entwicklungen der zweiten Phase .....	204
1.1. Die Herrschaft Heinrichs IV. in Burgund .....	205
1.2. Die Kapetingen und das Herzogtum Burgund .....	208
1.3. Burgund in der Anfangsphase des Investiturstreits .....	211
1.4. Die Manifestationen der Reform in Burgund .....	215
1.5. Burgund in der Zeit von Heinrich V. und Ludwig VI. ....	220
1.6. Die Folgen des Wormser Konkordats für den Reichsteil Burgund .....	225
2. Die burgundischen Bischöfe in der zweiten Phase .....	230
2.1. Herkunft und Werdegang des burgundischen Episkopats .....	230
2.2. Kirchliche und weltliche Ämter sowie Titel des burgundischen Episkopats .....	233
2.3. Die zentralen Akteure der zweiten Phase .....	236
3. Hugo von Die und die gregorianischen Bischöfe .....	238
3.1. Von Reformen geprägt. Beobachtungen zum Werdegang Hugos von Die .....	238
3.2. Das Wirken der burgundischen Reformzirkel am Beispiel der Synode von Autun .....	245
3.3. Von der <i>Burgundia</i> zur <i>Gallia</i> . Hugos weiteres Wirken als päpstlicher Legat .....	254
4. Die Rolle der Alpenbischöfe Burchard von Lausanne und Ermenfried von Sitten im Investiturstreit .....	261
4.1. Burchard von Lausanne und die burgundischen Unterstützer Heinrichs IV. ....	261
4.2. Ermenfried von Sitten und das Placitum von Turin .....	269
5. Guido von Vienne – ein Akteur zwischen Anspruch und Verwirklichung	278
5.1. Streitbar und gut vernetzt. Der Aufstieg Guidos von Vienne .....	278

5.2. »Jener Wiener Feind«. Der Konflikt um die Autorität in Reichsburgund .....	284
5.3. Ein Papst blickt zurück. Calixt II. und die Synode von Tournus .....	292
6. Ein gregorianischer Alpenbischof? Die Vernetzungen Guidos von Genf ..	301
7. Zwischenfazit .....	310

## **VI. Burgund in der Zeit der Mönchsbischöfe (1125–1156) ..... 315**

1. Neue Herrschaft und neue Orden. Ereignisse und Entwicklungen der dritten Phase .....	316
1.1. Im Zeichen des Aufschwungs. Der burgundische Raum um 1125 .....	316
1.2. Die Zähringer und der burgundische Prinzipat .....	319
1.3. Frankreich, Burgund und das Schisma von 1130 .....	323
1.4. Ausbreitung und Einfluss der neuen Reformorden in Burgund .....	328
1.5. Die Burgundpolitik der frühen Staufer .....	333
1.6. Ludwig VII. und die Rückkehr königlicher Präsenz im Herzogtum Burgund .....	340
2. Die burgundischen Bischöfe in der dritten Phase .....	343
2.1. Herkunft und Werdegang des burgundischen Episkopats .....	343
2.2. Rücktritt, Absetzung, Translation. Ein besonderes Phänomen der dritten Phase .....	345
2.3. Kirchliche und weltliche Ämter sowie Titel des burgundischen Episkopats .....	348
2.4. Die zentralen Akteure der dritten Phase .....	349
3. Bernhard von Clairvaux und der burgundische Episkopat .....	351
3.1. Ein guter Hirte ist ein seltener Vogel. Ideales Bischofsbild und reale Bindungen .....	351
3.2. Die Suche nach dem geeigneten Bischof. Der Streit um den Bischofsstuhl von Langres .....	356
3.3. Freunde und Vertraute? Bernhard und die Bischöfe von Lausanne ....	366
4. Weitere Gruppenbildungen am Beispiel der Erzbischöfe Petrus II. von Tarentaise und Stephan I. von Vienne .....	375
4.1. Der Kreis um Petrus II. von Tarentaise und das Placitum von Conflans	375
4.2. Reformen im Konflikt. Konkurrierende Zirkel und der Fall Stephans I. von Vienne .....	381
5. Zwischenfazit und Ausblick .....	389

<b>VII. Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>393</b>
<b>VIII. Summary .....</b>	<b>405</b>
<b>IX. Bibliografie .....</b>	<b>417</b>
1. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis .....	418
2. Quellenverzeichnis .....	421
2.1. Ungedruckte Quellen .....	421
2.2. Edierte Quellen und Regesten .....	421
3. Literaturverzeichnis .....	436
4. Verzeichnis der Webseiten .....	489
5. Abbildungsverzeichnis .....	490
<b>X. Anhang .....</b>	<b>491</b>
<b>XI. Register .....</b>	<b>591</b>
Personenregister .....	593
Ortsregister .....	609